

Vereinsjahr

2017



Jahresbericht

# LIEBE FREUNDINNEN UND FREÜNDE, UNTERSTÜTZER UND SPONSOREN VON „GIB MENSCHEN EINE CHANCE“

Als Obmann unseres Vereins kann ich auch dieses Jahr sagen, dass unser Einsatz für unsere Mitmenschen, die bei uns Schutz gesucht haben, wieder Früchte getragen hat, auf die wir stolz sein können. Im Namen all unserer Schützlinge bedanke ich mich für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden, die durch unsere Unterstützerinnen und Unterstützer geleistet wurden und für die finanziellen Unterstützungen durch unsere Sponsoren und privaten Spenderinnen und Spender, ohne deren Beitrag unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Unser Verein steht für Kontinuität – wir sind für unsere Klientinnen und Klienten persönlich und langfristig da. Sie haben wichtige Menschen in ihrem Leben durch Gewalt verloren, sind enturzelt und viele von ihnen blicken in eine ungewisse Zukunft. Wir bieten ihnen Rückhalt und stets ein offenes Ohr. Unser zentrales Anliegen ist es, den Menschen Chancen zu geben, ihnen offen zu begegnen und über sie nicht nach deren Herkunft, Religion oder Bildungsstand zu urteilen. Im Gegenzug dürfen wir uns immer wieder darüber freuen, wie diese Chancen genutzt werden. Wir arbeiten als regional tätige, unabhängige Hilfsorganisation für eine stabile, solidarische Gemeinschaft und lernen in der Begegnung mit „dem Fremden“ viel über uns selbst. In diesem Sinne freuen wir uns auf ein weiteres Jahr der Begegnungen und Chancen, die wir nutzen wollen!

Obmann Georg Kreinecker  
Schriftführerin Romana Liebisch

## DER VEREINSVORSTAND IM VEREINSJAHR 2017

Obmann

Georg Kreinecker

Stellvertreter

Schlossermeister/Unternehmer  
Dipl. Soz. arb. Manfred Loidl  
Pensionist

Kassier

Mag. Heinrich Reinhthaler  
Pensionist

Stellvertreterin

Mag. Erika Lasinger  
Unternehmensberaterin

Schriftführerin

DI (FH) Romana Liebisch  
Techn. Angestellte

Stellvertreter

DI (FH) Thomas Kronschnläger  
Techn. Angestellte

Rechnungs-  
prüferin

Dr. Inge Mohr  
Pensionistin

# EREIGNISSE/ VERANSTALTUNGEN IM VEREINSJAHR 2017

16.12.2016

Eine sehr schöne und stimmige Weihnachtsfeier ließ uns selbst die Bedeutung dieses Festes näher erfahren, indem wir es mit unseren Freunden aus dem Orient teilten.

24.01.2017

Generalversammlung

11.03.2017

Start Handwerker-Basiskurse 2017  
mit 25 Teilnehmern in 4 Firmen

17.03.2017

Besuch des Jugendrotkreuzes im Sprachcafé: Vorstellung von Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz, Demonstration von Erste-Hilfe-Techniken: Bewirtung der Besucher mit afghanischen/iranischen und syrischen Speisen

Mai 2017

Start Informationskampagne Dienstleistungsscheck  
und Arbeitsvermittlung über DLS

07.06.2017



Veranstaltung  
„In den Schuhen des Orients“  
im Pfarrheim St. Hippolyt Eferding  
in Kooperation mit CEURABICS Center  
für European-Arab & Islamic-Christian  
Studies

Sept 2017

Übersiedlung in die Starhembergstr. 3  
und Neuöffnung

21.10.2017



Workshops „Geschlechterbilder  
Menschenrechte reflektieren“  
veranstaltet im Vereinslokal in  
Kooperation mit SOS Menschenrechte  
und dem ReKI mit 42 Teilnehmern,  
davon 38% Frauen

Nov 2017

Start der monatlich stattfindenden  
Frauen-Malkurse

15.12.2017

Weihnachtsfeier



# LAUFENDE AKTIVITÄTEN IM VEREINSJAHR 2017



## JOUR FIX

Die UnterstützerInnen treffen sich zum zweiwöchentlichen Jour Fix am Dienstag von 18:30 bis 20:00 (neu ab Jänner 2018: 17:00) zur laufenden organisatorischen Abstimmung und zum Review. Dies ist auch eine Möglichkeit für Außenstehende, sich unkompliziert mit Anliegen an den Verein zu wenden – jeder ist willkommen.

## TREFFPUNKT DER KULTUREN

Der Treffpunkt der Kulturen (Sprachcafé) ist wochentags von 15–17:00 geöffnet (das sind ca. 240 Tage bzw. fast 1000 Stunden pro Jahr). Die Nachmittagsbetreuung erfolgt durch eine/n Unterstützer/in unseres Vereins. Im Jahr 2017 wurde verstärkt Augenmerk auf die Förderung von Frauen gelegt, welche sich erfahrungsgemäß bisher eher seltener im öffentlichen Raum bewegten.

Durch den wöchentlichen Frauen-Nachmittag wurden die Frauen bei uns im Treffpunkt sichtbar und ihr Selbstbewusstsein gestärkt. Im Treffpunkt der Kulturen wird weiterhin zusammen Deutsch gelernt: Kulturen, Gebräuche und Traditionen kennen gelernt und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen und Herausforderungen geleistet. Es werden Freundschaften geknüpft, Gemeinsamkeiten gefunden und Unterschiede als Bereicherung entdeckt. Flüchtlinge, die schon gut Deutsch gelernt haben, helfen in regelmäßigen Lerngruppen anderen Flüchtlingen weiter und übernehmen Aufgaben im Sprachcafé.

## DEUTSCHKURSE

Im Jahr 2017 fanden im Sprachcafé insgesamt 10 Deutschkurse mit insgesamt 125 Teilnehmern statt. Die Kurse wurden über die Volkshochschule Eferding/Wels abgewickelt. Ohne die kostengünstige Bereitstellung unserer Räumlichkeiten könnte diese Anzahl an Kursen nicht zustandekommen. In Eferding wurden 13 Deutschprüfungen abgehalten, damit die Teilnehmer sich für weitere Kurse qualifizieren konnten. Weitere Deutschkurse der Volkshochschule wurden in Hartkirchen abgehalten. Außerdem absolvierten Asylwerber auch Kurse anderer Institutionen (z.B. „Mama lernt Deutsch“ in der NMS Eferding). Bereits Asylberechtigte sind zur Teilnahme an den regionalen Asylwerber-Deutschkursen leider nicht zugelassen und müssen zur Absolvierung von Deutschkursen weiterhin nach Linz oder Wels fahren. Wir hoffen auf weitere Unterstützung der Kursinstitute (VHS, bfi,...) durch das Land OÖ, damit auch im Jahr 2018 Asylwerber Deutschkurse besuchen können.

## HANDWERKER BASISKURSE

Für insgesamt 25 Teilnehmer wurden auch 2017 in regionalen Betrieben „Handwerker-Basiskurse“ in 10 Blöcken zu je 30 Einheiten in Kooperation mit der Wirtschaftskammer und dem Rotary Club Eferding angeboten. Die Teilnehmer wurden aus ca. 120 Interessenten in Bewerbungsgesprächen, die durch unsere Vereinsmitglieder geführt wurden, ausgewählt. Betriebsangehörige Lehrlingsausbilder bzw. Meister lehren in den Handwerker-Basiskursen Asylwerbern die Basics ihres Handwerks und gewähren Einblicke in den jeweiligen Betriebsalltag. Durch dieses Angebot lernen Asylwerber unsere Arbeitswelt kennen und können sich ein Bild davon machen, welche Ausstattung die Betriebe haben und wie sich die betrieblichen Abläufe gestalten. Sowohl die Kursteilnehmer als auch die teilnehmenden Projektpartner beurteilen dieses Programm als wichtigen Beitrag zur Integration der Asylwerber in die österreichische Arbeitswelt.

## KOOPERATION MIT ANDEREN ORGANISATIONEN:

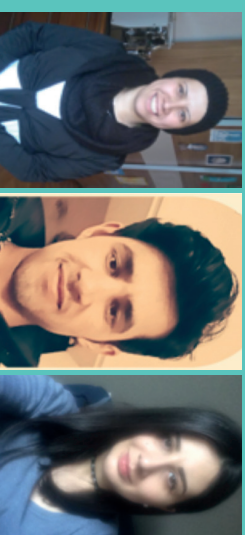
- Zusammenarbeit mit privaten und organisierten Quartiergebern wie der Volkshilfe und dem Roten Kreuz; u.a. in den Themenbereichen Deutsch-kurse, Handwerker-Basiskurse, persönliche Begleitung
- Zusammenarbeit mit dem Regionalen Kompetenzzentrum für Integration und Diversität (Reki) / Caritas



## PERSÖNLICHE, INDIVIDUELLE BEGLEITUNG:

- Wohnungsvermittlung und Beratung rund um das Wohnen (Mietvertrag, Betriebskosten, Energieverbrauch, Mülltrennung...)
- Unterstützung / Beratung bei der Suche nach Ausbildungsplätzen für Jugendliche
- Unterstützung / Beratung bei der Suche nach Arbeitsplätzen für anerkannte Flüchtlinge
- unzählige freiwillige Stunden in der persönlichen, individuellen Begleitung und bei gemeinsamen Aktivitäten
- Begleitung und Zuspriech bei Interview-terminen bei der Asylbehörde

## DIE SICHT DER ANDEREN - WELCHE HOFFNUNGEN UND PERSPEKTIVEN BEGLEITEN UNSERE KLIENTEN EIGENTLICH?



Tahera, Rahmanullah, Ani

### – Gespräch mit Tahera (30 Jahre)

**Liebe Tahera, Sie sind als Flüchtling aus Afghanistan zu uns nach Österreich gekommen. Wann war das und welche Hoffnungen haben Sie auf dem Weg nach Österreich getragen?**

Wir sind vor zwei Jahren, am 27.12.2015, in Österreich angekommen. Ich hoffte auf Sicherheit und ein Leben in Frieden. Ich hatte Angst um mich selbst, um meinen Ehemann und um meine Söhne. In Afghanistan werden immer wieder Kinder von den Taliban entführt oder geraten auf andere Weise unter ihren Einfluss. Ich möchte für meine Kinder ein Leben in Frieden und dass sie sich gut entwickeln können. Als Frau konnte ich in Afghanistan nicht länger leben. Es ist, als ob einem die Luft zum Atmen abgeschwürt würde. Frauen, die in Afghanistan die Rechte, die sie auf dem Papier hätten, leben möchten, werden bedroht und müssen um ihr Leben fürchten. Ich habe die Unterdrückung und Bedrohung selbst erlebt. Die Regierung in Afghanistan kann die Frauen

nicht schützen. Ich möchte, dass auch meine Söhne lernen, dass Frauen gleichberechtigt sind und respektvoll behandelt werden. Wir versuchten vor unserer Flucht nach Europa auch, im Iran Schutz zu finden. Mein Ehemann wurde dort aber aufgegriffen und zurückgebracht nach Afghanistan. Ich musste mich währenddessen alleine mit den kleinen Kindern in einem fremden Land, das uns nicht haben wollte, durchschlagen.

#### **Wie verlief die Zeit seit Ihrer Ankunft in Österreich?**

Wir waren zuerst in einer Unterkunft in Leoben, dann in Innsbruck. Am 7.3.2016 durften wir nach Eferding in die Unterkunft des Roten Kreuzes umziehen. Meine Söhne durften im März 2016 in der Schule bzw. im Kindergarten in Eferding beginnen. Seit Mai 2016 besuchen ich und mein Ehemann laufend Deutschkurse. Wir besuchen auch das Sprachcafé des Vereins „Gib Menschen eine Chance“. Dort haben wir auch Freunde gefunden. Seit Sommer 2017 arbeiten ich und mein Ehemann, wann immer wir Gelegenheit dazu bekommen, über den Dienstleistungsscheck und können so unseren Kindern hin und wieder etwas ermöglichen, wie z.B. einen Schwimmkurs. Im September hatten wir Glück, wir haben eine kleine Mietwohnung in Eferding gefunden. Alle Menschen, die wir seitdem in Eferding kennengelernt haben, sind sehr nett und hilfsbereit. Meine Söhne kommen in der Schule gut zurecht. Die Lehrer und die anderen Kinder haben sie gut aufgenommen. Darüber bin ich sehr froh.

#### **Was hoffen Sie für die Zukunft?**

Ich hoffe, dass wir in Österreich bleiben dürfen. Ich möchte wie die anderen Frauen in Österreich leben – ich möchte den Führerschein machen, Englisch lernen und ich würde gerne in einem Altersheim arbeiten. Ich hoffe für meine Kinder, dass sie weiterhin die Schule besuchen, dass sie viel lernen und dass sie die Chancen bekommen, die auch die anderen Kinder hier bekommen.

#### **— Rahmanullah (21 Jahre)**

**Lieber Rahmanullah, Sie sind als Flüchtling aus Afghanistan zu uns nach Österreich gekommen. Wann war das und welche Hoffnungen haben Sie auf dem Weg nach Österreich getragen?**

Ich bin bereits 6 Jahre in Österreich, deshalb fällt es mir nicht so leicht, mich an die Zeit des Weges nach Österreich zu erinnern. Ich bin 2011 nach Österreich gekommen und habe nach einem kurzen Aufenthalt in Traiskirchen die ersten drei Jahre in Linz verbracht. Am 18. Dezember 2014 kam

meine Mutter mit meinen vier Geschwistern nach Österreich und wir sind gemeinsam nach Leppersdorf gezogen. Meine Hoffnung auf dem Weg nach Österreich war, dass ich vom Bürgerkrieg in Afghanistan fliehen kann und dass ich mir eine gute Zukunft in Österreich aufbauen kann.

#### **Wie verlief die Zeit seit Ihrer Ankunft?**

Die erste Phase war die Ankunft in Linz. Nach einem Jahr habe ich die Hauptschule für sechs Monate besucht. Danach habe ich einen Deutschkurs (Niveau B1) im BFI gemacht. Die zweite Phase war der Umzug nach Leppersdorf und das Wiedersehen mit meiner Mutter und meinen Geschwistern. Die dritte Phase war der Umzug von Leppersdorf in die Stadt Eferding, wo ich viele Kontakte knüpfen konnte. Ich habe mich bei einigen Firmen beworben, bzw. hatte ich die Gelegenheit, Schnuppertage in Betrieben zu verbringen. Die vierte Phase wurde durch die Vermittlung eines Jobs bei der Firma Leitl in Eferding durch einen Bekannten im April 2016 eingeleitet. Durch diese Veränderung bekam meine Familie die Gelegenheit, eine Betriebswohnung der Firma Leitl zu beziehen. Außerdem konnte ich im Rahmen dieser Arbeit den Staplerführerschein machen. Im Juni 2017 ist schließlich auch mein Vater aus Italien nach Österreich gekommen und wir sind seither als Familie wieder vereint. Im Jahr 2017 konnte ich darüber hinaus meine Führerscheinprüfung erfolgreich ablegen.

#### **Was hoffen Sie für die Zukunft?**

Ich wünsche mir, dass ich heiraten, Kinder haben und weiterhin arbeiten kann. Dabei wäre es mir wichtig, dass ich mit meiner Familie zusammen wohne. Außerdem wäre es schön, wenn ich mir ein schönes Auto leisten könnte, einen guten Arbeitsplatz hätte und ich in Ruhe leben könnte.

#### **— Ani (29 Jahre)**

**Liebe Ani, du bist als Flüchtling aus Armenien zu uns nach Österreich gekommen. Wann war das und welche Hoffnungen hast du auf dem Weg nach Österreich getragen:**

Mein Mann, unsere Tochter Maria und ich sind am 10. Juli 2015 in Fieberbrunn angekommen und nach weiteren Aufenthalten in Thalheim und Bad Kreuzen nach 14 Tagen schließlich in Leppersdorf angekommen. Zum Zeitpunkt unserer Flucht wussten wir nicht wo genau in der EU wir landen würden. Unsere große Hoffnung war es, in einem Land der EU in religiöser Freiheit leben zu können.

### Wie würdest du die Zeit seit eurer Ankunft beschreiben?

Das ist schwer zu beantworten. Es waren so viele neue Eindrücke zu verarbeiten, zu lernen, wie Dinge hier in Österreich funktionieren. Wir hatten aber das große Glück, dass uns viele liebe Menschen geholfen haben, die uns auch heute noch zur Seite stehen und mittlerweile Freunde geworden sind. Ein großer Schritt war es eine eigene Wohnung in Hartkirchen zu bekommen. Dank der Unterstützung von Hrn. Georg und Hrn. Manfred. Auch dort wurden wir vom Besitzer der Wohnung, Hrn. Toni, finanziell unterstützt. Jetzt haben wir eine schöne Wohnung in Eferding und sind sehr froh darüber. Ich möchte mich hier bei allen bedanken, die uns in den letzten 2 1/2 Jahren geholfen haben und noch immer helfen. Ich möchte Österreich danke sagen. Das lange Warten auf ein Interview hat aber schon viel Kraft gekostet, zwei Jahre hat es gedauert bis zum 1. Interview. Mittlerweile hatten wir 3 und seit Oktober einen negativen Bescheid, was besonders mich nervlich schon sehr belastet. Wir haben dagegen Einspruch erhoben und warten, wie es weitergeht. Ich bin ja Opernsängerin und das Singen gibt mir Kraft. Ich singe bei 2 Chören, gehe regelmäßig in die Proben und nehme an den Auftritten teil. Ich habe bei einem Musical mitgewirkt und lerne eifrig Deutsch. Im letzten Jahr habe ich die BI Prüfung abgelegt.

### Was hoffst du für die Zukunft?

Unsere größte Hoffnung ist es doch noch einen positiven Bescheid zu bekommen und uns in Österreich ein neues Leben aufbauen zu können. Wir möchten endlich arbeiten gehen, unser eigenes Geld verdienen und wie normale Menschen leben können.

## SPORT/MUSIK/ KUNST/KREATIV



- Schwimmen für Frauen  
Fahrt zum Damenabend im Hallenbad in der kalten Jahreszeit (Fahrdienst und Begleitung)
- Seit November 2017 wird ein Malkurs für Frauen angeboten. Viele Frauen leiden unter den Sorgen um die Familienmitglieder, die in den Heimatländern verblieben sind und unter den Sorgen um ihre eigene ungewisse Zukunft in Österreich. Ein sprachlicher Ausdruck ihrer Gefühle ist oft noch schwierig – das Malen bietet eine niederSchwellige Möglichkeit, sich auszu drücken und sich selbst zu erleben.
- Im Jänner 2018 wurde wieder der wöchentliche Gitarrenkurs mit Albin Kern gestartet. Die Musiker bringen Stimmung und Schwung in unsere Vereinsfeiern – danke!

# RECHNUNGSABSCHLUSS 2017

# VORSCHAU AUF UNSERE AKTIVITÄTEN IM JAHR 2018

Vermögensstand 01.01.2017	5 780,92 €
Einnahmen	14 584,87 €
Ausgaben	14 467,98 €
Überschuss	116,89 €
Vermögensstand 31. 12. 2017	5 897,81 €
<b>Einnahmen</b>	<b>14 584,87 €</b>
Spenden	5 794,48 €
Sponsorgelder	1 000,00 €
Förderung (Gemeinden)	1 600,00 €
Raummiete	520 €
Handwerker-Basiskurs (Sponsoring)	4 010,00 €
Veranstaltung	597 €
Rückvergütung Strom, Heizung, Sprachcafe	993,39 €
Sonstiges	70 €
<b>Ausgaben</b>	<b>14 467,98 €</b>
Miete Sprachcafe	10 266,00 €
Strom, Heizung Sprachcafe	1 420,33 €
Putzen, Putzmittel Sprachcafe	1 340,46 €
Veranstaltung	250,5 €
Internet, Homepage	126,98 €
Büromaterial	255,88 €
Bankspesen	68,63 €
Sonstiges	739,2 €

- Deutschkurse im ersten Quartal sind fix; unsererseits werden die Deutschkurse der VHS weiterhin unterstützt.
- Die Nachmittagsbetreuung wird fortgeführt
- Ausstellung der Frauen-Malgruppe: 22.-24. Juni 2018
- Vernissage mit Rahmenprogramm am 22. Juni
- Fokus Bildung: Wir möchten verstärkt Workshops für Asylwerber anbieten (Allgemeinbildung, Gesundheit, Familie, Erziehung)



# WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN FIRMEN UND GEMEINDEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG UNSERER ARBEIT

Firmen: Coil Innovation | Raiffeisenbank  
Eferding Richter Bürosystem | Hali | Efko  
Tec- Solution Zunder OG | Fronius  
KGM Consulting & Trading GmbH | Grünsteidl  
Versicherungsmakler GmbH

Gemeinden: Eferding | Fraham | Puppung  
Hinzenbach | Scharten

Partner Handwerksbasiskurse:

Baumeister J. Mittermair | Autohaus Toferer  
Leha | Linzner Metallbau | Moser Bäckerei  
Achleitner Biohof | Pecherstorfer Tischlerei  
Maier & Stelzer- Gas Wasser | Rotary Club Eferding

Verein: „Gib Menschen eine Chance“  
Obmann: Georg Kreinecker | +43 664/1046337 | office@lebens-chancen.eu  
Treffpunkt der Kulturen „We are One“ | Stadtplatz 36, 4070 Eferding  
Geöffnet an Werktagen: 14-18 h, | ZVR-Zahl: 544712458 | SPENDENKONTO:  
IBAN: AT52 3418 0000 0193 9693

[www.lebens-chancen.eu](http://www.lebens-chancen.eu)